Orientierungsfragen und -aufgaben für die Klausur zur Vorlesung: Theologien im europäischen Mittelalter – Die Vielfalt des Denkens in der Blütezeit der Theologie

Dritte Lieferung

Zum Text von Thomas von Aquin über Tapferkeit

 Die Fragen am Rande des Textes von Thomas von Aquin über Tapferkeit (Summa theologiae, Teil II-II, Frage 123) gehören auch zu den Orientierungsfragen und -aufgaben für die Klausur.

Zum Text von Meister Eckhart über Schöpfung

1. Warum will Meister Eckhart lieber Neues und Ungewöhnliches schreiben?

2. Was empfiehlt Eckhart für den Fall, daß der Leser beim ersten Anblick meint, daß die Ansichten Eckharts ungeheuerlich, zweifelhaft oder falsch sind?

3. Wie unterscheiden sich Allgemeinbegriffe von Akzidentien?

4.	Wieso ist das Sein aller Dinge unmittelbar von der ersten Ursache und von der allumfassenden Ursache aller Dinge?
_	W'r and "It aid the Cair willed an allow and area Director
3.	Wie verhält sich das Sein selbst zu allen anderen Dingen?
6.	Inwiefern ist das Sein der Dinge von Veränderung und von der Zeit unabhängig?
7.	Inwiefern unterscheidet sich die Weisheit von der Weiße?
8.	Wie verhält sich das Frühere und Obere zur Geteiltheit?
9.	Warum sagt Eckhart, daß, wenn man sich das Haupt eines Menschen am Nord- und seine Füße am Südpol <des him-<br="">mels> dächte, der Fuß vom Haupt nicht weiter entfernt</des>

	wäre als von sich selbst und hinsichtlich von Sein, Lebendigsein, Seele und Leben keinen niedereren Platz als das Haupt einnähme?
10.	Wie lautet Eckharts erste These?
11.	Wie lautet das erste Problem Eckharts?
12.	Wie lautet der erste Ausspruch der Hl. Schrift?
13.	Unter welcher Bedingung wäre etwas anderes die Ursache des Seins Gottes?

14.	Was bedeutet Schöpfung?
15.	Wie begründet Eckhart seine Behauptung: "Wenn also das Sein etwas anderes als Gott ist, müßte der Schöpfer etwas anderes als Gott sein"?
16.	Wie erklärt Eckhart seine Behauptung: "Wenn also das Sein etwas anderes als Gott und Gott fremd ist, wäre Gott nichts"?
17.	Was meint Eckhart mit dem Ausdruck "der Gott für Gott"?
18.	Wie erklärt Eckhart, daß, wenn Gott nicht ist, dann nichts ist?

19.	Wie beweist Eckhart, daß Gott ist?
20.	Was sind die vier Stücke, die Eckhart in dem Schriftwort "Im Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen" findet und behandelt?
21.	Warum kann man Schöpfung einfach als Mitteilung des Seins definieren, ohne daß man "aus nichts" hinzufügt?
22.	Wie erklärt Eckhart, daß "Im Anfang" "in sich selbst" heißt?
23.	Wieso gibt es nichts außerhalb Gottes?

24.	Wie unterscheidet sich Schöpfung des Seins von der Schöpfung eines Künstlers oder Handwerkers?
25.	Wie erklärt Ekchart, daß Gott zwar in der Vergangenheit geschaffen hat und doch immer im Anfang der Schöpfung steht?
26.	Wieso sind alle Werke Gottes neu?
27.	Wieso schafft Gott Vergangenes und Zurückliegendes heute gleichsam anfänglich und erstmalig?
28.	Wieso lehrt Eckhart, daß die Welt bereits vollendet sei?
29.	Wieso wird das bereits Geborene immer erst geboren?